



PowerBladdl



15 Jahre komro
Internet, Telefon, TV
und Radio für Rosenheim

15

Jahre komro Mehr Freiraum. Mehr Leben.

PowerBlatt 4



Mitarbeiter Porträt

Kundenberatung mit Herz und Verstand

Die 19-jährige Bürokauffrau Cansel Aba hatte ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und suchte nach neuen Aufgaben, als sie ein Angebot der komro aufmerksam werden ließ. Und es hat geklappt. Seit März 2013 arbeitet die junge Frau nun als Kundenberaterin im Vertrieb und Marketing der komro.

Der Wunsch, von Büro- und Verwaltungstätigkeiten zu Kundenberatung und Kontakt mit Menschen zu kommen, ließ sich verwirklichen. Als Kundenberaterin erklärt sie den Interessenten die Vorzüge des schnellen Netzes in Rosenheim, berät zu TV-Programm- und Telefonangeboten.

Am Telefon und natürlich auch persönlich. Eingearbeitet hat sie sich in ihr neues Aufgabengebiet sehr schnell. „Das komro-Team hat mir den Neuanfang wirklich leicht gemacht. Freundliche und aufgeschlossene Kolleginnen und Kollegen haben immer ein offenes Ohr für meine Fragen und unterstützen mich nach Kräften bei meinen Aufgaben“, sagt die Wasserburgerin, die sich an ihrem Arbeitsplatz sichtlich wohl fühlt.



Frau Cansel Aba, Kundenberaterin im Vertrieb und Marketing der komro.

Ihre Freizeit gestaltet Cansel Aba im Tanzsportverein, der ihr einen sportlichen Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit bietet. Sie ist, wie sie selbst sagt, eine echte „Leseratte“ und schreibt auch gerne. Schnelles Netz und die „Entschleunigung“ durch das Enttauchen in die Welt der Literatur – wenn das nicht gut zusammenpasst.

komro - das kommunale Telekommunikationsunternehmen der Stadtwerke Rosenheim wurde 1998 gegründet und bietet seinen über 25.000 Privat- und Geschäftskunden heute eine Vielzahl moderner Produkte in den Zukunftsmärkten Internet, Telefonie und Fernsehen.

Hervorgegangen ist die komro aus der ehemaligen „Stadtantenne Rosenheim“, einem Vorläufer heutiger Kabelnetze: Nach den Olympischen Spielen 1972 in München kaufte die Stadt Rosenheim die Infrastruktur des Fernsehnetzes aus dem Olympischen Dorf. Damit errichteten die Stadtwerke Rosenheim für eine Handvoll Kunden das erste Rosenheimer Netz für den Fernseh- und Radioempfang: Die Stadtantenne.

Am 18.12.1996 faßte der Rosenheimer Stadtrat unter Oberbürgermeister Dr. Michael

Stöcker den Grundsatzbeschluss über die Zukunft der Stadtantenne. Der Beschluss war verbunden mit dem Auftrag an die Stadtwerke, das bestehende Stadtantennenetz

in ein rückkanalfähiges Breitbandkabelnetz hochzurüsten und die Gründung einer eigenen städtischen Telekommunikationsgesellschaft vorzubereiten.



IMMER VOR ORT –
IMMER FÜR DIE
KUNDEN DA

SCHNELLE GLASFASERKABEL

Mit dem Einziehen von über 100 km Glasfaserkabel in die vorhandenen Leerrohre der Stadtwerke begann die komro im Frühjahr 1997 den Umbau. Unterbrochene Trassen wurden verbunden und zusätzliche Leerrohre neu verlegt.

Die Praxis hat es bestätigt – und auch unter Fachleuten besteht kein Zweifel mehr: Das zum Breitbandnetz hochgerüstete Kabelfernsehnetz ist eine um ein Vielfaches leistungsfähigere Telekommunikationsinfrastruktur als die herkömmlichen Netze der klassischen Telefonanbieter, die im Anschlussbereich überwiegend noch 2-Draht-Kupferleitungen benutzen.

Es dauerte aber noch über ein Jahr, bis die komro ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen

konnte. Voraus gingen teilweise zähe Verhandlungen mit der damaligen Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (heute Bundesnetzagentur). Am 6. Juli 1998 wurde der komro aber schließlich die Lizenz der Klasse 3 – für den Betrieb von Übertragungswegen – erteilt.

Mit einem kleinen, hochmotivierten Team aus dem damaligen Bereich Stromversorgung der Stadtwerke Rosenheim ging die komro damit an den Start und sorgt seither mit zahlreichen Innovationen für Bewegung auf dem regionalen Breitbandmarkt. Aktuell bietet die komro Privatkunden im Stadtgebiet Rosenheim Paketprodukte für Telefonie und Internetzugänge mit bis zu 120 Mbit/s über ein modernes Glasfaser-Koax-Breitbandnetz flächendeckend an. Das Kabelfernsehprodukt „komro digi“ wurde

im September 2012 entsprechend den Kundenwünschen neu zusammengestellt. Es entstand eines der bundesweit umfangreichsten Pakete frei empfangbarer digitaler



SCHNELLER MIT
MODERNSTER
TECHNIK INS NETZ

Leitungsüberwachung
(24 Stunden an 7 Tagen)
und Vorortservice mit
schnellen Reaktionszeiten an.

Datenfestverbindungen vernetzen Behörden und Industriebetriebe im Versorgungsgebiet.

komro bietet mit den virtuellen Centrex-Telefonanlagen und der bewährten PMX-Technologie auch für gewerbliche Anwender professionelle Telefonlösungen für jede Unternehmensgröße.

ZUKUNFTSSICHER

Mit dem modernen Netz der komro gibt es in der Stadt Rosenheim eines der zukunftssichersten Breitbandnetze mit einem schon heute hohen Glasfaseranteil, der beständig gesteigert wird. Beispielsweise werden im Zuge des Fernwärmeausbaus durch die Stadtwerke Rosenheim Glasfaserleitungen mitverlegt.

Zudem realisiert die komro bereits seit Jahren die Abschlüsse in Neubauten konsequent mittels zukunftssicherer Glasfasertechnologie. komro setzt dabei verstärkt auf Technologien wie FTTB (Glasfaser bis zum Gebäude) und FTTH (Glasfaser bis in die Wohnung).

Meilensteine der komro-Entwicklung von 1972 bis heute!

- 1972** > Mitarbeiter der Stadt Rosenheim veranlassen den Kauf der TV-Kabel-Infrastruktur des Olympischen Dorfes in München. Diese Koaxkabel werden in Rosenheim verlegt und die ersten Verstärker installiert. Auf dem Sparkassenhochhaus entsteht eine Antennenanlage.
- 1973** > Inbetriebnahme der GGA-Anlage. 2549 m Kabel und 71 Hausanschlüsse mit 155 Kabelkunden wurden bis Ende 1973 installiert.
- 1997** > Die Liberalisierung der Telekommunikations- und Kabelnetzbranche bringt in Rosenheim ein neues städtisches Unternehmen hervor: Die komro GmbH wird 1997 gegründet und nimmt im Jahre 1998 den operativen Betrieb auf.
- 1999** > Ab sofort können komro-Kunden auch im Internet surfen. Wo sich andersorts die Surfer noch mit analogen Modems und ISDN-Geschwindigkeit begnügen mussten, war im komro Verbreitungsgebiet schon damals echtes Hochgeschwindigkeits-Internet verfügbar.
- 2005** > Als einer der ersten Triple-Play-Anbieter in Deutschland bietet die komro neben TV-Kabel und Internet nun auch Telefonie in gewohnter Qualität und völlig unabhängig von der Telekom.
- 2006** > Das komro Kundenzentrum wird modernisiert und wiedereröffnet. > Durch Zukauf weiterer Netze erhöht sich der Kundenbestand nun auf 23.000 Kabelkunden.
- 2007** > Gemeinsam mit den Unternehmen R-KOM aus Regensburg und SWU Tele Net aus Ulm gründet komro den Telekommunikationsdienstleister G-FIT. > Mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes in Schechen ist der erste Schritt der Expansion vollzogen. Ein hochmodernes Glasfasernetz sorgt bei den dort ansässigen Unternehmern für Netzanbindungen nach Wunsch.
- 2008** > komro bietet erstmals in Mühlstätt und Marienberg VDSL-Anschlüsse an. > Die komro feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. > komro präsentiert erstmals einen eigenen Messeauftritt auf der Neuen Messe Rosenheim.
- 2009** > Am 1. Dezember 2009 schaltet Rosenheim um – auf das neue Digitalpaket der komro. Ohne Aufpreis sehen komro Kunden eines der umfangreichsten, frei empfangbaren digitalen TV-Pakete, inklusive HD- und Österreich-Paket. > komro unterstützt das Projekt RoBin, in dessen Rahmen Pflegebedürftige per Videokonferenz Kontakt zu Ärzten und Pflegepersonal herstellen können.
- 2010** > DCC Dachau City Com GmbH, eine gemeinsame Tochter der komro und der Stadtwerke Dachau, wird am 9. März 2010 gegründet. > Die Gemeinde Engelsberg und die komro vereinbaren die Übernahme der Antennenanlage und den rückkanalfähigen Umbau des Kabelnetzes. Die Anbindung nach Rosenheim erfolgt via Richtfunk über die Hochries.
- 2011** > Mit der SternKom GmbH in Bad Endorf startet im Sommer ein weiterer Ableger des Rosenheimer Kommunikationsunternehmens komro. > komro bietet am 1. Mai 2011 mit der CableNet PowerFlat 50.000 einen Internetzugang mit 50 Mbit/s (DOCSIS 3.0) für Rosenheim - und bietet somit wieder einmal "das schnellste Internet der Stadt".
- 2012** > Am 1. Dezember 2012 übernimmt Dr. Götz Brühl die Geschäftsführung der komro. Leiter des operativen Geschäftes wird Dipl. Ing. Gert Vorwalder. > Seit 3. September gibt es neue Frequenzen und mehr Übersicht bei den digitalen Programmen im Rosenheimer Kabelnetz. > komro beteiligt sich an der Messe Rosenheim mit eigenem Messestand und vielen Neuheiten. > Ausbau des Breitbandnetzes in Stephanskirchen: komro Geschäftsführer Alois Zacher und Stephanskirchens 1. Bürgermeister Rainer Auer besiegeln Anfang März die Zusammenarbeit.
- 2013** > Im Zuge der Sommerkampagne „Highspeed für Rosenheim“ bietet die komro seit 15. Juli allen Privatkunden im Stadtgebiet eine Zugangsbandbreite bis zu 120 Mbit/s an. Umfangreiche Modernisierungen im Glasfaser-Koax-Netz gingen der Umstellung voraus. > Ab Juni 2013 kann im Rosenheimer Kabelnetz der komro das Programm des ungarischen Senders DUNA TV empfangen werden. > komro VDSL Produkte sind jetzt auch in Schechen – Hochstätt, Berg, Haidach, Wurzach, Ziegelreuth, Zoss sowie Germering verfügbar.



KUNDENZENTRUM DER KOMRO
Am Innreit 2, 83022 Rosenheim
Telefon 08031 365-2418
www.komro.net

komro
Mehr Freiraum. Mehr Leben.